



Bei den Wahlen wurde der Vorstand komplett wiedergewählt: (v. l.) Wolfgang Stein, Eduard Röttger, Vorsitzender Paul Piepenbreier, Stellvertretender Vorsitzender Norbert Kleiter, Elisabeth Zinselmeier und Antonius Willenbrink. Bilder: Schmomacher



Stellte seine Forschungsergebnisse vor: Jörgen Mattenklotz referierte bei der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins „Brücke“ im Haus Biele über sein neues Buch.

Paul Piepenbreier bleibt Heimatvereins-Vorsitzender

Lippetal-Hovestadt (nes). Der Verein für Geschichte und Heimat Lippetal „Brücke“ bleibt unter der bewährten Führung von Paul Piepenbreier. In der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand einstimmig im Haus Biele wiedergewählt.

Vorrangiges Ziel des Vereins „Brücke“ ist die Förderung der Anliegen von Geschichte und Heimat in der Großgemeinde Lippetal, die sich zum 1. Juli 1969 aus ehemals elf selbstständigen Dörfern gründete. Aktuell werden

Bilder für einen Fotoband „Bilder aus der Vergangenheit“ der elf Dörfer gesammelt.

Als Stellvertretender Vorsitzender bleibt Norbert Kleiter im Amt. Des Weiteren gehören Elisabeth Zinselmeier, Wolfgang Stein, Eduard Röttger und Moderator Antonius Willenbrink zum Vorstand. Derzeit zählt das Vereinsregister 44 Mitglieder, Interessierte sind willkommen.

Im Jahresrückblick stellte Paul Piepenbreier fest: „Was wir heute erleben, ist morgen Geschichte, die Aufgaben des „Brücke“ liegen

im Hier und Jetzt.“ Seit Juli 2007 ist das Gemeindewappen Vereinslogo.

Dank der Initiative von Elisabeth Frische und Heinz Erlenkötter erschien ein Reprint „die tausendjährige Geschichte des Gemeinwesens Herzfeld von Joseph Herold, der schnell vergriffen war.“ Rechtzeitig zur Ida-Woche liegt der zweite Reprint nun vor“ berichtete Piepenbreier, ehe er die Vereinsaktivitäten im Jahresverlauf Revue passieren ließ.

Regen Zuspruch findet das Brücke-Archiv, das im Haus Biele

untergebracht ist. Hier sind insbesondere Paul Suermann, Norbert Kleiter, Konrad Stengel und Heinz Erlenkötter aktiv.

Seit Juni sind sogar die ersten Bestände digital erfasst. Im Internet sind die ist das Archiv-Bestände abrufbar. Paul Piepenbreier dankte besonders den Aktiven für persönliches Engagement. Er ermunterte alle, erlebte Geschichte zu dokumentieren und neue Mitstreiter für den Verein zu gewinnen.

Erfolgreich arbeitet zudem der Arbeitskreis „Familienforschung

in Lippetal“ mit Koordinatorin Elisabeth Frische. Auch für das kommende Jahr sind wieder vier Veranstaltungen im Sachen Familienforschung geplant.

Abschließend referierte Jörgen Mattenklotz, Fachkrankpfleger an den Westfälischen Kliniken Eickelborn, zu seinem Buch „Auf das es nie vergessen werde. Die Psychiatrie im Nationalsozialismus unter Berücksichtigung der Pflege am Beispiel der Heilanstalt Eickelborn“.

